

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4087BY
Mundart:	Bayerisch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	6
Frauen:	3
Männer:	3
Rollensatz:	7 Hefte
Preis Rollensatz	125,00€
Aufführungsgebühr: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4087BY

**Mei Frau, de Wechseljahr und I****Komödie in 3 Akte****von Betti und Karl-Heinz Lind**

Übersetzt ins bayerische von Claudia Kanschat

**KOMÖDIEN FÜR 3 FRAUEN UND 3 MÄNNER**

1 Bühnenbild

**Zum Inhalt:**

Anton Knopf wird in ein paar Jahren Rentner und er freut sich schon riesig darauf. Endlich kann er dann sein Leben in vollen Zügen genießen.

Morgens lange ausschlafen, den ganzen Tag faulenzten, ausgiebig schlemmen und ein bis zwei Bier trinken. Es dürfen auch schon mal ein paar mehr sein. Damit das Rentnerleben nicht so plötzlich über Anton hereinbricht, beschließt er, einige Vorzüge jetzt schon in Anspruch zu nehmen. Doch da hat er aber die Rechnung ohne seine Frau Helga gemacht. Die kommt nämlich zeitgleich in die Wechseljahre und hat ab sofort ganz andere Vorstellungen von Antons Rentnerleben. Nämlich: Sport und Diät zu zweit, außerdem sucht sie für Anton noch ein schönes Hobby. Um sich dem allem zu entziehen, hat Anton sich selber ein Hobby ausgesucht und zwar ein lautstarkes, das die ganze Familie nervt.

Als auch noch ein Verbrechen passiert ist Antons Welt komplett aus den Fugen. Doch Kommissar Alois Blond und sein Assistent Harry Hirsch können den Fall mit einiger Mühe und viel List zu aller Zufriedenheit aufklären.

Sogar Antons Tochter Sophie, sowie Helgas Freundin Berta finden auf Umwegen noch ihre große Liebe.

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

## 1. Akt

### **An der Wand hängt ein großer Kalender, er zeigt an: Sonntag, 20 März**

*Wenn der Vorhang sich öffnet, läuft Anton hin und her.*

#### **Anton**

Mei, oh mei! Eine soichene Aufregung! Und dawei is eigentlich ois ganz harmlos losganga...

*Anton bleibt stehen und wendet sich dem Publikum zu*

Ah, ihr seids a scho da, sauba... ihr seids kema, weils a Komödie seng woits, oder? ja... Pech ghabt, des werd nämli a Drama ... und was für oans... mei o mei o mei... Und was glaubts ihr, um wen dass da geht, ha? Um mi! I bin da Deppin dem Drama, sakra, sakra...

Wissts, ina paar Jahr bini endlich Rentner und dann, dann kon i mei Freizeit endlich so richtig genießen – ihr wisst's bestimmt, wia i des moan, gei... auf'm Kanapee flacka, Zeitung lesen, Fernsehng, Bier dringa, Brotzeit macha, einfach nix doa... und da woit i hoit jetzad schosche stad damit ofanga, da muas ma se ja a erst amoi neifindn, gei, des geht ja a net asovo heit auf morgn... aber fix luja... kennts es eich vielleicht eh scho denga... mei Oide... ja, de woit da davo ja glei gar nix wissen...

Sie is hoit a a paar Joahr jünger wia i und kimmt jetzad explosionsartig in de Wechseljahr – eine einzige Katastrophe is des, weil sie se jetzad auf oamoi seiba verwirklichen möcht... grausam, wirkli! Manna! I sog eich oans, des is a echt heiße Phase und für uns Manna... für uns saugfährlich! Weil da gibts a kloans Wörterl und des ko des ganze Lebn für immer verändern... und des is des kloane Wörterl WIR. Ja ehrli, WIR !!... ah... i merk scho, ihr glabt's ma des net... nacha muas ich eich des erklären.

Oiso des war aso: steht sie, die Helga, die wo mei Frau is. vorm Spiagl und schreit auf oamoi voll hysterisch

*Anton verstellt seine Stimme bei dem, was seine Frau sagt. (fettgedruckt)*

**„Schaug amoi des o! I bin vui z`dick, schaug dir a moi des ganze Fett da o.“**

Und jetzad aufgepasst, jetzad kimmt des Wort!

**„WIR miassen abnehma. Wir miassen unser Essen umstelln.**

**Wir miassen ab sofort Sport treim. Wir braucha a Hobby.**

**Jetzad sog hoit du a amoi was!**

Sogt ma jetzad ois Mo: Na, ja ganz bestimmt mach i des net!... nacha konst de glei eigrom lassen, weil dann konst da anhörn:

**„i hob gmoant, du liebst mich? Und da konst du mir no net amoi a so an kloana Gfoin doa? I hobs ja scho immer gwusst, dass du mi nia richtig geliebt host“**

und da damit bringts uns jetzad so richtig in de Bredulie, weil jetzad erwartet sie natürlich, dass ma sogt: geh freili, Schatzl lieb i dich, freilich macha mia ois was du wuist... sogt ma des aber jetzad net, halleluja, dann wern de richtig schwara Gschütze aufgefahrn.

**„Mei Muadda hot immer scho gsogt, dass du net da Richtige für mi bist.“**

Damit woins uns aus da Reserve locka und wenn nacha gar nix mehr huift, dann, dann kommt der Supergau.

**„da Klaus-Dieter, der dad des für mi doa.**

**Da Klaus-Dieter der dad ois für mi macha.“**

Ja, soboid der Scheiß Klaus-Dieter ins Spui kimmt, konnst eipacka, da host verlornt... i kon eich gar net song, wie ich denn hasse, den Scheiß Klaus-Dieter!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Wos sois, bos oans, des Hobby, des hob i mir nacha doch no seiba gsuacht, ha! Und was für oans. Aber was red i denn bos?

Wissts wos, schaugts eich doch des ganze Drama seiba o. I stell jetzad de Zeit 10 Dog zruck, dann kriagts ihr gwiss oiss mit, gei.

So, Freitag, der 11. März, des war der Dog an dem ois ogfanga hot.

*Anton blättert den Kalender zurück, auf Freitag den 11. März*

*Anton verlässt die Bühne. (Mitte)*

*Die Bühne wird kurzzeitig dunkel, dann wieder hell.*

*Es soll der Eindruck eines Zeitsprungs erfolgen.*

*Helga und Berta kommen von draußen. (Mitte)*

**Helga**

Du Bertl, des mit dem Kleidl, des muas i mir no amoi überlegen.

I glab, sowas kon i ehrlich nimmer tragn.

**Berta**

Ja so ein Schmarn, du host docha supa Figur.

Bei mir wär des scho ganz was anders.

Aber jetzad vazähl endlich! Wos woitst du mir eigentlich über dein Mo vazähl'n?

**Helga**

stimmt ja! Des hätt i jetzad fast vergessen.

Stell dir amoi vor – der Done, der dad jetzad scho auf sei Rentnerdasein hinarbeiten.

**Berta**

Ja und? Hot er sich doch a verdient, oder net?

**Helga**

Scho... ja freili... aber desweng muas der doch net jeden Abend auf dem Kanapee vorm Fernseher flacka und se mit Bier und Chips zuaschütten! Des muas se ändern... ois muas se ändern. Ich muas unser ganzes Leben ändern!

**Berta**

Oiso i wär froh und dankbar wenn bei mir am Abend a Mannsbuid auf'm Sofa umanander liegn dad. Mei war des schee. I dad eahm de Fiaß und an Bauch krauln und dann dad er schnurnn wia a Kater.

**Helga**

Blödsinn! Des moanst du a bos, dass des a so laffa dad. In Wirklichkeit dad er einschlaffa und schnarcha wia a wuidworne Kättensäg!

**Berta**

Mia doch wurscht. Oiwei no besser, ois immer alloa zum sei.

**Helga**

Da hast wahrscheinlich sogar recht.

Aber des huift jetzad a nix, bei uns muas se da was ändern. Mei Done muas endlich amoi was für sei Gsundheit doa, der werd schließli in a paar Jahr 65 Jahr, gei!

**Berta**

Ja, aber was wuist denn da doa?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Helga**

Geh weida, Bertl, jetzt hock ma uns erstamoi daher. Mächst was dringa?

**Berta**

freili, was hoitst von am Sektal?

**Helga**

Sehr guad! I glab, da steht sogar no a Flascherl im Kühlschränk.

Setzt di scho amoi, i hois schnei aus da Küch.

*Helga geht in die Küche (rechts)*

*Helga kommt mit Sektflasche und Sektgläser zurück*

So, dann woin ma moi.

*Helga füllt die Gläser, setzt sich auch und beide prosten sich zu.*

**Berta**

Geh weida, jetzad vazähl amoi. Was host denn vor?

**Helga**

Oiso, ois erstes stei i amoi unser Essen um. Und dann meid i uns bei am Tanzkurs o... und Nordic-Walking und schwimma warn a net schlecht, weil, woast scho, der Done, der scheidt a jede Art von Bewegung.

**Berta**

Uih uih uih... do host aber einiges vor mit deim Mo. Pass blos auf, dass de da net übernimmst.

**Helga**

Und nacha braucht er no a Hobby.

Weil Hobbys hod der ja a koane!

**Berta**

Schmarrn. Der geht doch a jeden Freitag zum Wirt zum Karteln.

Schofkopfa deans da, gei?

**Helga**

Schofkopfa! Ha! Das i net lach. Da gehts ja woi hauptsächlich um de Sauferei und um nix anders! Und i hob dann jeden Freitag a bsoffens Wogscheitl neba mir im Bett liegn.

**Berta**

Mei... schee...

**Helga**

Bertl! Des ko doch woi net sei, dass du so dringend a Mo brauchst, oder?

**Berta**

No vui dringenda, meine Liebe, no vui dringender!

Aber wer wui scho a oide Frau mit Hitzewallungen und koide Fiaß?

**Helga**

Oid? Wer is da oid? Des glabst ja woi seiba net! Man is immer nur so oid wia man se fühlt.

*Helga kneift Berta in den Arm*

oder wia ma sich anföhlt...

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Berta**

Au-a!

**Helga**

Haha... werst seng, du werst scho a no den passenden finden.

**Berta**

Moanst wirklich? Aber wo soiti den denn finden?

**Helga**

Woast wos? Mia gehm a Kontaktanzeige auf.

Werst seng, da meldn se bestimmt a paar Männer

**Berta**

Des wär ja da Hammer!

du... und der braucht fei a gar net bsonders sche sei.

Der derfat sogä hinken... oder an Buckl hom...

*Helga sieht Berta ungläubig an, plötzlich fangen beide an zu lachen.*

**Helga**

Du gei! Mich aso zum verarschn!

*Helga tupft sich mit einem Taschentuch die Stirn*

Is dir net a a so warm, grad?

**Berta**

Denk da nix, des san de Wechseljahr, in unserm Oida is des hoita so.

**Helga**

ha! Ja bei dir vielleicht! Ich ignorier den Schmarn. Des is bestimmt vom Sekt.

**Berta**

Wennst moanst. Wenn`s da dann besser geht, dann kimmt des hoit vom Sekt, Prost!

Ich mog mi da a gar net mit dir streiten. Du, numoi wega dera Anzeige, wos moanst denn du? In welche Zeitung soi i die denn neidoa?

**Helga**

In gar koa Zeitung. De kimmt ins Internet und werst seng in a paar Wocha host dein eigenen Fuaßwärmer.

*Berta aufgeregt*

**Berta**

Moanst wirklich? Dann kum, fang ma o! I konns echt nimmer dawartn. Endlich an Mo ganz für mi alloa! Des is ja wia Weihnachten und Ostern auf oamoi.

**Helga**

Erwart dir da aber fei blos net zvui, gei.

Net dass`d danach an Todsonntag und Karfreitag auf oamoi host.

Aber wurscht, geh weida gehm ma ins Büro, da steht da Computer.

**Berta**

Aber den Sekt nemma fei scho mit!

*Berta nimmt die Flasche, Helga die Gläser, beide gehen ins Büro. (links)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*Anton kommt mit einer alten Aktentasche von draußen (Mitte)*

**Anton**

Endlich... Feierabend!

*Anton wirft die Aktentasche aufs Sofa*

Puh bin i fertig... des werd wirkli hächste Zeit, dass i in Rente geh.

Bin scho gspannt, was ma mei Schatzl heit wieda guads kocht hot...

*Anton geht zur Küchentür (rechts) öffnet sie und ruft*

Schatzl, bin wieda do. Is as Essen scho fertig?

Mhh... wo is denn de scho wieda?

*Anton geht zur Bürotür (links) öffnet sie und ruft*

Hallo, bist du da? Was is denn jetzad mit meim Essen?

*Helga ruft aus dem Büro*

**Helga**

I bin da... im Büro...

des dauert no a bisserl mit dem Essen, i muas da schnei no was fertig macha

*Anton spricht mit sich selber.*

**Anton**

Ja ja...ziag i mi hoit zerst amoi um...

*Anton geht zum Schrank und holt sich seinen Jogginganzug*

so... den ziag i jetzad o, dann gehts ma eh glei fui besser.

*Anton zieht alles, bis auf Unterhemd und lange Unterhose aus und wirft alles aufs Sofa*

*Helga und Berta kommen aus dem Büro (links)*

**Berta**

Uih uih uih... da schaug her... dei Mo hot heit no was vor... in seiner Reizwäsch...

*Anton erschrickt und hält schnell seine Jogginghose vor sich.*

**Anton**

warum sogst du mir denn net, dass mia an Bsuach hom?

**Helga**

Wos hoast denn da Bsuach? Des is doch blos de Bertl.

*Anton zieht sich schnell an*

**Anton**

Ja ja... blos de Bertl

**Berta**

Jetzad stei di doch neta so o

moanst du, dass i no nia a Mannsbuid in lange Unterhosengseng hob?

*Berta geht zu Anton und hebt den Zeigefinger*

I hob in meim Leb'n scho Sachan gseng... Sachan... sog i dir, des glabst du gar net, mei Liaba, gei. I geh jetzad eh, weil für heit hob i gnuagseng, net dass i no blind wer...

*Berta lacht*

dann bis morgn, Helga, bin schogspannt, wer da ois schreibt.

Servus ihr zwoa.

*Berta geht nach draußen (mitte)*

**Helga**

Pfiadi Bertl, bis morgn und kum guad hoam.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anton**

Glabst as, da hättst mi fei scho warnen kenna, dass dei Freindin do is des war ja dermaßen peinlich.

*Anton setzt sich*

**Helga**

Geh zua, jetzad stei di doch net aso o, gibts doch eh nixn net zum seng.

**Anton**

Ja host denn du des net gseng? De hot richtig gierig gschaugt... richtig gierig!

*Helga zeigt Anton den Vogl*

**Helga**

Wos du dir da wieda eibuitst... des is reines Wunschdenken von eich Männer.

*Anton verärgert*

**Anton**

Wos i gseng hob, hob i gseng, gei!  
Wos is jetzad eigentlich mit meim Essen?  
Und wer soit eich wos schreim?

**Helga**

Des geht di gar nix o, du brauchst schließlich a net oiwei ois wissen, gei.  
Ram erstamoi dei Zeigl weg, nacha griagsta wos zum essen.

*Helga geht in die Küche (rechts)*

**Anton**

Immer i! Reicht des eigentlich no net, dass i den ganzen Dog in da Arbat bin?  
Jetzad soi i da a no zamramma...

*Sophie kommt von draußen (mitte)*

**Sophie**

Servus Babba, na host endlich Feierabend?

**Anton**

Griaß de Sofal. Mei du kimmst ja grad richtig, kannst du da bittschen de Sacha da wegramma. Woast, dei Babba hot heit an harten Dog hinter sich und da bini echt froh wenn i endlich sitzen kon.

**Sophie**

Des werd i nia versteh... warumsan Männer eigentlich immer a so gschlampert?

*Sophie nimmt die Sachen und will gehen*

**Anton**

Des liegt an de Gene, Sofal...

**Sophie**

Was hätt nacha des mit de Gene zum doa, ha?

**Anton**

Weil blos de Frauen des Aufräum-Gen hom, woast, des fehlt uns Männer völlig. Und desweng kenna mia des a net, da kenna mia gar nix dafür.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sophie**

Ja, ja red du nur...

*Sophie bringt die Sachen ins Büro (Tür links) und kommt sofort wieder*  
oiso i möcht amoi an Mo, der mir a im Haushoit huift

*Anton aufgesetzt freundlich*

**Anton**

Ja logisch! A so a windiger Warmduscher, der a kastrierts Moizbier und a Cola „light“ sauft und oiwei sche brav übern Zebrastreifen geht...

*Anton bestimmt*

Aber des oane sog i dir glei – a so an Schwiegersohn den mog i net!

*Sophie verärgert*

**Sophie**

Der muaß dir a gar net gfoin, sondern mir!

**Anton**

Geh zua, hoi ma doch amoi a Bier

**Sophie**

Pff... des konnst doch woi a seiber

*Anton geht murrend nach draußen (mitte)*

**Anton**

De is scho genau wia ihra Muadda. Der arme Mo, der de amoi griagt...

*Helga kommt aus der Küche (rechts)*

**Helga**

A... du bist ja a scho do  
du, dann deck doch glei amoi den Tisch in da Küch.

**Sophie**

Ja glei... du Mama, stei dir vor, der mächt pardout koan modernen Mo ois Schwiegersohn, sondern oan, der genau aso is wia er seiba.

**Helga**

Naja... da schlechteste is er ja net grod, gei...  
oder bist mit deem Vadda net zfrieden?

**Sophie**

Doch freili. Ois Babba is er scho ganz ok... aber perfekt wär er, wenn er a no im Haushoit mithelfen dad!

**Helga**

Ja ja... aber des hob i glabi total versammt, den krieg i ganz bestimmt nimmer dazua, dass er mir da mithuift... Woast, des hätti glei am Anfang von unserer Ehe durchsetzen miassen, aber da hob i a rosarote Bruin aufghabt und da siehgt ma net bsonders guad.  
Mach blos net den seiben Fehler.

**Sophie**

Koa Angst Mama, i ziang ma mein Zukünfigen scho richtig, des derfst ma glam.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Helga**

Jetzt aber ab in d`Küch.

**Sophie**

Was gibtsn heit zum essen?

**Helga**

Wos gsunds, Spotzl... was ganz was gsundes.

*Helga und Sophie gehen in die Küche (rechts)*

*Anton kommt mit einer Flasche Bier von draußen (Mitte)*

**Anton**

Ab am bestimmten Oida, is des de oanzige Blonde de net widerspricht

*Helga ruft aus der Küche)*

**Helga**

Done, as Essen is fertig, kimmst du?

**Anton**

Hmm... des riecht aber guad! Hob i an Hunger... des is gwiss a Schnitzel, oder vielleicht sogar a Steak...

*Anton geht in die Küche (rechts)*

*Nach kurzer Zeit hört man Anton aus der Küche schreien.*

Wie?? des is ois? Sonst nix? Des gibts doch net!

*Anton kommt wütend auf die Bühne gerannt (rechts)*

De spinnt doch komplett. Neimodisch Zeigl, neimodisch...

*Helga kommt mit einem Teller Salat aus der Küche (rechts)*

**Helga**

Ja sog amoi, warum steist du di da jetzad gar asoo?

Des is total gsund! Und mia essen des doch a, oiso iss jetzt bittschen mit.

**Anton**

Des Greafuadda kost alloa fressen, wenn da Hergott gwoid hätt, dass is des Greazeigs iss, dann war i a Karnickl worn, host mi.

**Helga**

Dann konnst as ruhig essen...

im Bett bist net vui anders ois wie de Viecher...

*Anton setzt sich beleidigt hin*

**Anton**

Oiso... oiso... du... woast wos, mach de du blos lustig über mi.

Des san gwiss scho de Nebenwirkungen von dem Greazeigl.

**Helga**

Dann denk hoit wenigstens a amoi an de arma Viecha

Weil, wenn mia weniger Fleisch essen dadn, dann miassadn a vui weniger Tiere sterbn.

**Anton**

Du glabst aber jetzad net wirklich, dass blos weil i oa Stückl Fleisch weniger iss, a blos oa Sau weniger stirbt. Ganz im Gegenteil... i dua de Viecha doch blos an Gfoin.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Helga**

Wie moanst denn jetztad des wieda?

**Anton**

Geh Schatzl, jetztad hock di doch amoi her zu mir

*Helga setzt sich widerwillig neben Anton*

überleg doch einfach amoi...

wenn jetztad angenommen olle Menschen ko Fleisch mehr essen dadn sondern bloß mehr Greazeigl, dann miassadn de arma Viecha verhungern, gei... weil mir ja dann dera ihr Nahrung aufessen dadn. Oiso is des doch vui humaner, wenn i a Fleisch is, gei!

**Helga**

Du oiwei mit deiner abartigen Philo**Sophie**, aber desmoi kimmst du mir damit net durch. Ich hob beschlossen, dass mia unser Leben ändern, und damit basta!

Wir essen absofort was anders und wir treiben Sport und a gscheids Hobby find i für di ano, host mi?

*Anton springt auf und läuft hin und her und wettet*

**Anton**

Ha! Sport...! Greafuadda fressen... du host as doch nimmer olle!

*Helga steht ebenfalls auf und zeigt auf Antons Bauch*

**Helga**

Ach! Ja moanst denn du, dass de Wampn da schee is?

Ganz gwiss net – de is grauslich und gsund is des a net!

*Anton stellt sich vor den Spiegel*

**Anton**

I und a Bauch? Das i net lach!

Des san entweder Samenstränge oder aufstaude Blähungen von deem Greazeigl

**Helga**

Tss... Samenstränge... Blähungen, das i net lach! Des is reiner Bauchspeck und der muas weg!

*Helga kneift Anton in den Bauch*

**Anton**

Finga weg – da bleibt ois aso wias is. I find mi perfekt!

Und von wegen, Sport treim oder Essen umstein- dass`d as woast – ohne mi!

**Helga**

Oiso woast! Den kloana Gfoink kannst ma nach so vui Ehejahr scho doa.

I hob gmoant, du liebst mi?

**Anton**

Was hot nacha des mit Liebe zum doa?

**Helga**

Ois, mein Lieber, ois! Weil, woast, der Klaus-Dieter hätt des für mi gmacht!

Entweder du machst da jetztad mit, oder i ziahg zu meiner Mama.

So, und jetztad hock di hi und iss endlich dein Salad!

*Helga geht verärgert in die Küche (rechts)*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Anton**

Ja freilich! Der Klaus-Dieter...! Der dad natürlich ois richtig macha! Der Trottl, der bläde! Zefix, Zefix... was mach i denn jetzad? Wenn i net mitmach, nacha ziaghts zu ihra Muadda... pff... sois doch...!

*Anton geht nachdenklich auf und ab*

Mmh... und wer kocht nacha... und macht den ganzen Haushoit? ... ja... logisch... i mach des!

*Anton bleibt erschrocken stehen*

eha... hob i des jetzad wirklich gsogt? I glab i hob Fiaba... des geht doch gar net! Des kon i ja a gar net... und a Hobby wuis sie mir nacha a no suacha...

*Anton überlegt*

ja freili! Des is! Und de Idee is gar netschlecht! Aber zerscht muas jetzad amoi des Greazeigl da verschwindn...blos – wohi damit? A genau... Grün zu Grün... es grünt so grün...

*Anton schüttet den Salat in die große Bodenvase*

So, und jetzad geh i ins Wirtshaus zum Schofkopfa. Und da iss i dann zerscht amoi was gscheids

*Anton will nach draußen, steht schon an der Tür (mitte)*

*Sophie kommt aus der Küche*

**Sophie**

Ja Babba, wo wuist denn du aso hi?

**Anton**

I muas da raus und was anders seng und hörn  
i geh zum Karteln in`d Wirtschaft

*Sophie lacht*

**Sophie**

A geh... ghört as Kartenspuin neierdings a zum Sport?

**Anton**

Ja so ein Schmarn  
i mach koan Sport net und wann se dei Muadda aufm Kopf steit und mit de Fiass wackelt, und basta...

*Sophie zeigt auf Anton*

**Sophie**

Äh... ja gei... i hob ja blos gmoant, wega deem Jogginganzug...

**Anton**

A so... haha... a du... des hob i gar net gmerkt.  
Da muas i mi scho no umziang.  
Sofal, sei doch bittschen so guad und bring ma mei Zeigl, woast ja wos liegt.  
Host as ja a wegga gramt.

**Sophie**

Pff... des hot ma jetzad von seiner Gutmütigkeit...

*Sophie geht ins Büro (links)*

**Anton**

Glabstas net... wenn i do a so aufdaucht war... wos sois, da hättens bestimmt denkt, dass i vom Sport kim...

*Anton zieht sich den Jogginganzug aus und legt ihn in den Schrank*

*Berta kommt fröhlich durch die Mitteltür*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Berta**

Ja Servus. Olala.. da Done – scho wieda in Reizwäsch? Mei hob i heit ein Glück, ha!

*Anton schnappt sich schnell die Tischdecke oder Sofadecke und wickelt sie um.*

**Anton**

Ja sog amoi! Du host as heit woi auf mi obgseng, ha! Des is doch koa Zuafoi mehr...!

*Berta ein wenig pikiert.*

**Berta**

Oiso geh! I hobs fei net nötig meiner Freindin ihram Mo ausz`spanna.

I hob nähmli boid an eigenen, gei!

**Anton**

Na hoffentlich!

Und wanns`t mei Frau suachst, de is in da Küch.

*Berta geht in die Küche (rechts)*

*Anton zur Bürotür (links)*

Sophie, wo bleibst denn?

*Sophie kommt mit den Sachen aus dem Büro und lacht (links)2*

**Sophie**

Mensch, Babba, wia schaugst denn du aus... schamst du di vielleicht?

**Anton**

Des is a reine Vorsichtsmaßnahme, gei! Kon ma ja nia wissen, wer da jetzad no ois aufdaucht.

So und jetzad gib ma endlich mei Zeigl.

**Sophie**

Ja da... bittschen.

**Anton**

Dankschen... bist mei Rettung.

*Anton zieht die Sachen an*

**Sophie**

Passt – so kon i di jetzad geh lassen

I geh jetzad in mei Zimmer und lies mei Buach weida. Servus und vui spaß, Babba

*Sophie geht ins Büro (links)*

**Anton**

Servus Soferl

*Anton geht nach draußen (Mitte)*

*Die Bühne wird kurzzeitig dunkel, dann wieder hell.*

*Es soll der Eindruck eines Zeitsprungs entstehen.*

*Sophie kommt aus dem Büro (links) und blättert ein Kalenderblatt weiter*

*Ein neuer Tag beginnt: Samstag 12.März*

**Sophie**

Endlich Samstag – des is doch eindeutig der schönste Wochendog

Da ko ma ausschlafla und doa und lassen was ma wui.

*Sophie geht zum Radio und stellt rockige Musik an*

sauber – des gfoit ma. Da mog ma doch glei mittanzn.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Sophie singt laut mit und tanzt dazu.*

*Berta kommt von draußen rein gerannt (Mitte)*

**Berta**

Servus Helga... a du bist as Soferl

*Sophie hält eine Hand hinters Ohr.*

**Sophie**

Was host gsogt? I vasteh di net

**Berta**

De Musi is so laut. Ma vasteht nix!

*Berta geht zum Radio und stellt es aus*

So jetzad is besser.

**Sophie**

Was is los? Wo brennt's?

*Berta zeigt Richtung Küche (rechts)*

**Berta**

I dei Mama in da Küch?

**Sophie**

Na, de is in`d Stod gefahrn, zum eikafa.

**Berta**

Schod... na dann wart i hoit...

**Sophie**

Gehts um de Anzeige im Internet? De Mama hots ma scho vazählt.

**Berta**

Freili... i woit nochschaung ob se scho jemandmeit hot.

**Sophie**

Na dann schaug ma hoit. I hoi schnei den Laptop und los gehts! Setzt di doch scho amoi.

*Sophie geht ins Büro (links)*

*Berta setzt sich an den Tisch*

**Berta**

Mei o mei, i bin ja dermaßen aufgregt!

*Sophie kommt mit dem Laptop und setzt sich zu Berta*

Soferl, glabst as i bin a so aufgregt, wia a 20jährige vorm ersten Moi.

**Sophie**

Wia 20? des glabst ja woi seiba net. Da werst heitzudog koane mehr finden...

**Berta**

Stimmt.. de san vui gscheida wia mia damois. Mia hätten a friahra ofanga soin.

**Sophie**

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Uhuuu... aber Hallo Tante Bertl

**Berta**

Geh stimmt doch!

**Sophie**

So, der Rechner is so weit. In weicham Chat seids ihr denn?

**Berta**

Bei „Doppelherz“

**Sophie**

Wie „Doppelherz“? Ah so... ah ja... des is ja der Chat für „junggebliebene Alte“!

**Berta**

Jetztad sei amoi net aso respektlos, gei Soferl...

**Sophie**

Tschuldigung...

So, i brauch jetztad dein Benutzernama und as Passwort.

**Berta**

Da Benutzernama is „Wonneproppen“ und as Passwort is „niemehralleine“, kloa- und ois zamgschriem.

**Sophie**

I schaug ma jetztad erstamoi de Anzeige o.

Ah da hom mas ja:

Junggebliebene Sie sucht Mann für gemeinsame Zukunft.

Bin häuslich, sehr musikalisch und kompakt gebaut.

Wenn ich dir gefalle, bitte melde dich.

**Berta**

Passt doch, oder?

**Sophie**

Naja... oiso ich hätts scho anders gschriem, aber geht scho.

Aber sog amoi, des mit dem „musikalisch“ des stimmt doch net wirklich, oder?

Weichas Instrument spuist denn du?

**Berta**

Wiaso Instrument? I sing hoit oiwei in da Bodwanna, gei

*Berta fängt an zu singen*

Er hat ein knallrotes Gummiboot...

*Sophie hält sich die Ohren zu*

**Sophie**

Tante Bertl! Hör bittschen auf, des is ja grauslich!

Schaung ma liaba moi, ob du scho Zuaschriften griagt host.

Uiii... ja da schaug her – da san ja welche.

Oiso mia ham was von am:

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

„Herzschrittmacher“, „Musikliebhaber“, „Schaumschläger“ und „Zauberer“

**Berta**

„Zauberer“! Des gfoit ma! Lies vor.

**Sophie**

Hallo liebe Unbekannte.

Ich will dein Zauberer sein und kann es kaum erwarten dich kennen zu lernen.

Lass uns schnell ein Treffen vereinbaren und ich werde dich mit meinem Zauberstab verzaubern.

**Berta**

Ja, wia soi denn des geh? Mich mit seim Zauberstab verzaubern?

Aahh... der hot bestimmt a so an Zauberkasten, den hob i ois Kind a ghabt.

Na... des is nix für mi.

Der mächt mir dann den ganzen Abend blos so depperte Zauberstückl vorführn...

und i soi dann vielleicht a no Beifall klatschen, oder wia?

**Sophie**

Äh... i glab, des host jetzad a bisserl foisch vastandn... aber is vielleicht a besser so...

Nehma den nächsten

**Berta**

Den „Schaumschläger“, ja der hört se a net schlecht oh.

**Sophie**

Hallo Oldi,

ich bin 25 Jahre jung und stehe auf ältere Damen. Melde dich bitte sofort.

**Berta**

Ja gehts no! Grod aus de Windeln raus und suacht schowieda an Mutterersatz

Oiso Sachan gibts! Den Nächsten, Sofer!!

**Sophie**

Ok, dann den „Herzschrittmacher“

**Berta**

Ah na, liaba net, des hört se doch scho recht pflegebedürftig oh, des mog i net.

Da war doch no oana, oder?

**Sophie**

Ja, der „Musikliebhaber“

**Berta**

Des hört se doch vui besser oh... so liebevoll.

Los, lies vor

**Sophie**

Hallo Frau Wonneproppen. Hier ist dein Musikliebhaber.

Ich bin der Meinung, dass mit Musik alles besser und schöner ist.

Ich hoffe, du weißt was ich meine. Da du ja auch sehr musikalisch bist, freue ich mich auf schöne gemeinsame Stunden mit Musik.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

Wenn du das auch möchtest, dann schreibe mir bitte. Wir könnten uns ja dann erst mal an einem neutralen Ort treffen und alles weitere sehen wir dann.

Ich freue mich schon auf deine Antwort. Alles liebe dein Musikliebhaber.

**Berta**

Uih, Soferl, des hört se aber guad oh.

So romantisch, und dann a no des mit dera Musik

Wo mächt mi der treffen? I kenn gar koan Ort der Neutral hoast, du?

**Sophie**

Geh Tanta Bertl, a neutraler Ort, hoast ganz einfach, net bei dir da hoam, sondern vielleicht in am Cafe oder so.

**Berta**

Ja und warum schreibt er des dann net?

Wurscht, der gfoit ma, dem schreibst zruck.

**Sophie**

Oiso, der Schreibstil... und der hauffa Fehler, des kimmt mir irgendwia bekannt vor... aber des kon ja gar net sei...

Schmarrn... da Babba ko ja gar net mit am Computer umgeh

und er sogt ja oiwei, dass des a Teifelszeig is.

**Berta**

Dei Vadda? Der is doch heilfroh, dass er dei Muadda hot. So a Blädsinn, Kind!

**Sophie**

Ja ja... oiso wos soi i schreibn?

In weicham Cafe woits ihr eich treffen?

**Berta**

Im Cafe Heinemann, des is ja glei ums Eck, da hob i nacha net so weit Song ma nächsten Samstag, um Zehne, zum Frühstück.

**Sophie**

Ok, und wia woits ihr eich erkennen?

**Berta**

Aso, a ja, am besten schreibst: Erkennungszeichen: weiße Nelke oder wos moanst du, Soferl?

**Sophie**

Passt. Oiso dann schreibi:

Hallo Musikliebhaber. An einem Treffen bin ich sehr interessiert.

Ich schlage vor: Nächsten Samstag, 10 Uhr im Cafe Heinemann, an der Frauenkirche, München

Erkennungszeichen, eine weiße Nelke

Liebe Grüße, Wonneproppen.

Is des so ok?

**Berta**

Logisch

Schicks weg, i bin ja so dermaßen aufgregt!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Sophie**

Is scho weg.

Sodalla, und jetzad no des Programm zuamacha, den Laptop lass i no o, muas eh glei weiterarbeiten aber vorher muas i no was eikaffa.

**Berta**

Macht`s dir was aus, wenn i mitkomm?

I muas irgendwas doa, glabst as i konns gar nimmer dawarten.

**Sophie**

Na dann geh weider

aber gemma glei durch`d Küch, da liegt no mei Taschn.

*Sophie und Berta gehen in die Küche (rechts)*

*Anton kommt mit einer Trompete von draußen (Mitte)*

**Anton**

Koana do... und da Computer auf m Tisch?

Des is ja perfekt, sonst hätti bis Montag warten miassen.

Guad, dass i doch no an dem Computerkurs in da Firma mitgmacht hob.

*Anton setzt sich an den Tisch*

sehr guad, der is ja sogar no oh.

so... wia war des jetzad... „Doppelherz“ aufmacha...

omelden: „Musikliebhaber“, Kennwort: „Supermann“

hom mas scho... ja da schaug her, a Nachricht von „Wonneproppen“. Uiihiii... de wui mi tatsächlich treffen, am nächsten Samstag um zehne, mit Nelke. Bin i ja echt gspannt, wia de drauf is. Oiso musikalisch is ja, steht ja do im Profil.

Da kenn ma dann mitanander Musik macha. Des werd sche.

*Draußen hört man es poltern*

zefix, da kimmt oana. Schnei des Programm zuamacha.

*Anton springt auf*

*stellt sich verlegen hin und versteckt die Trompete hinter seinem Rücken.*

*Helga kommt mit Einkaufskorb von draußen. (Mitte)*

**Helga**

Ja da schaug her, mei liaba Mo is a amoi wieda da hoam?

Was versteckst n da hinter deim Buckel?

**Anton**

Wiaso? I woas gar net wos du moanst?

*Helga schaut hinter Antons Rücken und zeigt auf die Trompete*

**Helga**

Ja des da hoit!

**Anton**

Ah des... des is a Trompeten

**Helga**

Und wos wuist nacha du mit ana Trompeten?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Anton**

Des is mei neis Hobby

**Helga**

wos in dreiteifesnama für a Hobby?

**Anton**

Ja duu woitst doch, dass i mir a Hobby suach!  
Und jetzad hob i oans gfunden, des zu mir passt.

**Helga**

Ja so ein Schmarrn! Des is doch was für junge Leit!  
In deim Oida fangt ma sowas doch nimmer o! Du host doch gar nimmer so vui Luft, dass du da ordentlich blösen kannst!

**Anton**

Du host doch überhaupts koa Ahnung wia guad i de Klara blasen ko!

*Helga entsetzt*

**Helga**

De Klara blasen? Ja... ja... und wer is jetzt nacha de Klara? Los, raus mit da Sprach!

**Anton**

Na da! Mei Trompeten – de hoast Klara!

*Helga erleichtert*

**Helga**

Anton, du werst wirklich immer blöder  
Wia kon ma denn a Trompeten Klara nenna?  
Aber wurscht, von mir aus konnst auf deiner Klara sovui umanander blasen, wias`d mächst, i bezweifel eh, dass`d a nur oan vernünftigen Ton aussabringst.

*Anton entlockt der Trompete stolz ein paar schiefe Töne*

**Anton**

Host du des ghört, ha? Host du des ghört? Des hättst du nia net denkt, gei!  
Und wenn i jetzad da no de Nippel druck, dann kon i de Töne sogar no verändern.

**Helga**

Done! Des san doch koane Nippel.  
Des san Ventile! Des woas ja sogar i! Da is doch Hopfen und Moiz verlorn!  
Und des warn a koane Töne, des war a ausgmachte Tierquälerei!  
*Helga nimmt den Einkaufskorb und geht kopfschüttelnd in die Küche. (rechts)*

*Anton hebt die Trompete hoch*

**Anton**

Denk da nix, Klara  
de hot doch koa Ahnung net von da Musik  
Und des san a koane Ventile, sondern eindeutig Nippel und mit dene kon i dir de schönsten Töne entlocken, gei...  
uns werd auf koan Foi mehr oana ausanander bringa  
weil du, du bist da Sonnenschein meiner trüben Herbsttage...

*Anton setzt die Trompete an den Mund und spielt, natürlich schief.*

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Mei Frau, de Wechseljahr und I" von Betti und Karl-Heinz Lind.  
Übersetzt ins bayerische von Claudia Kanschat*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blau e Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.  
[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)